

Jahresbericht des Präsidiums für das Vereinsjahr 2020

Ein sehr schwieriges und sicherlich besonderes Jahr für uns alle ist vorüber. Egal, welche Meinung man persönlich zum Thema „Corona“ hat, es hat uns alle gefordert, beschäftigt und unser Verhalten stark beeinflusst. Zum ersten Mal hatte nicht unser Vereinsleben erste Priorität, sondern der Schutz unserer Vereinsmitglieder. Eine Begrüssung mit Handschlag war nicht mehr opportun, stattdessen war Abstand halten angesagt. Von einem Tag auf den anderen mussten wir unser Vereinsleben auf Null herunterfahren.

Dabei hatte das Jahr so gut angefangen. Es war ja schliesslich ein Jubiläumsjahr. Corona war noch weit entfernt und höchstens eine Randnotiz wert. Es interessierte uns wenig, was in China vorging, wir leben ja in der Schweiz. Corona hier war schlicht undenkbar.

Aber „oha lätz“. Was dann kam, hatte niemand in diesem Ausmass erwartet.

Mit der Planung und den Vorbereitungen zu unserem Jubiläumsjahr begannen wir bereits im Vorjahr. Wir wollten unseren Mitgliedern schliesslich ein unvergessliches Jubiläumsjahr bieten. Dies ist uns gelungen, wenn auch nicht so, wie wir es geplant hatten.

Der erste Anlass in diesem Jahr war das Treberwurstessen am 11. Januar im Restaurant Meilibach in Au. 13 Mitglieder nahmen an diesem Schmaus teil.

Weiter ging es mit dem Fondue-Plausch im Februar im Restaurant Schützenruh. Auf Wunsch vieler Vereinsmitglieder fand dieser traditionelle Anlass erstmals bereits am Mittag statt.

Am 29. Februar fand die 140. GV des Berner Vereins Zürich statt.

Das Ausmass der Pandemie wurde langsam spürbar. So wenige Mitglieder nahmen noch nie an einer GV teil. Angst, Unsicherheit und Vorsicht hielten sicher viele von der Teilnahme ab. An dieser GV wurde im Übrigen beschlossen, dass ab sofort und bis Ende des Jubiläumsjahrs alle Vereinsanlässe für unsere Mitglieder gratis sein sollten. Die Vereinskasse hätte so ein Dankeschön an die Mitglieder für ihre Vereinstreue zurückgeben können.

Wollte..., hätte..., würde....

Denn jetzt ging es erst richtig los. Am 16. März hat der Bundesrat die ausserordentliche Lage erklärt. Die ganze Schweiz ging in den Lockdown. Das Corona-Virus hatte die Schweiz, ja die ganze Welt, fest im Griff und alles stand still. Auch unser Vereinsleben. Wir wurden von hundert auf Null ausgebremst.

- Die Tagung der Ehrenmitglieder und Veteranen im April wurde abgesagt.
- Die Vorstandssitzung im April wurde verschoben.
- Der Maibummel wurde abgesagt.
- Die Vereinsreise im Juni wurde abgesagt.

- Die 1. Augustfeier in der Stadthausanlage wurde abgesagt.
- Der Grillplausch im August wurde abgesagt.

Als der Lockdown langsam wieder gelockert wurde, wagten wir es Ende Mai, eine Vorstandssitzung durchzuführen, selbstverständlich unter Wahrung der Abstandsregeln. Das Vereinsleben musste ja irgendwie weiter gehen. Eine definitive Planung war aber sehr schwierig.

Wir beschlossen, die Vereinsreise anstelle des Grillplauschs im August durchzuführen. Für einmal sollten wir Glück haben, denn bei herrlichem Wetter fuhren 37 reiselustige Maskenträger auf das Briener-Rothorn.

Ein ausführlicher Reisebericht darüber ist im Züri-Bärner Nr. 279 erschienen.

Auch die Wanderung Anfangs September konnte im kleinen Kreis stattfinden.

Dann war wieder Schluss:

- Der Suppe + Spiel + Spass Nachmittag im Oktober wurde abgesagt.
- Der Unterhaltungsabend im November wurde abgesagt.

An den folgenden zwei Vorstandssitzungen diskutierten wir, wie das Jubiläumsjahr zu Ende gehen sollte. Eine Verschiebung der ausgefallenen Anlässe ins 2021 macht wenig Sinn, denn im Moment sieht es immer noch nicht danach aus, als dass wir bald wieder Anlässe durchführen könnten.

So beschlossen wir, das Jubiläumsjahr abzuschliessen.

Aber wir wollten unseren Mitgliedern wenigstens etwas schenken.

Jedes BVZ Mitglied erhält als Geschenk einen Einkaufsgutschein von der Migros. Die Höhe der Gutscheine ist den Mitgliedschaftsjahren angepasst.

So, das war das leider unerfreuliche Jubiläumsjahr. Wenigstens hatten wir in diesem Jahr kein Problem, genügend Helfer für unsere Anlässe zu finden.

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen sowie bei allen Kommissionsmitgliedern für ihren grossen Einsatz zum Wohle des Vereins in diesem schwierigen Jahr.

Allen Inserenten im Züribärner sowie allen Spendern und Spenderinnen danke ich ebenfalls ganz herzlich. Denn ohne deren Beiträge wäre ein Vereinsleben auch in diesem verflixten Jahr nicht möglich gewesen.

Für das neue Jahr wünsche ich Euch herzlichst viel Optimismus, Glück und Gesundheit. Hoffen wir, dass sich die ganze Situation bald entspannt und wir wieder ein entspanntes und fröhliches (Vereins-)Leben führen können.

Blibed alli gsund!

Bernhard Huser